

Die 1950er Jahre

Ein überaus spannendes und sportlich höchst erfolgreiches Jahrzehnt für die Protagonisten im und unter dem Sattel.

Laut Geschäftsbericht hatte der Verein 1950 bereits 58 Mitglieder. Im gleichen Jahr vertritt Gerhard Schütte den Verein stilistisch gekonnt beim Provinzialturnier in Hamm & 1952 gewinnt in Balve Willi Hochstein auf Paul Falke – Rohens ‚Almana‘ vor dem favorisierten Alfons Lütke-Westhues ein Jagdspringen der Kl.A.

Mindestens seit 1953 werden regelmäßig beim ADP (**A**rbeitsgemein-**s**chaft für Zucht und Prüfungen **D**eutscher **P**ferde) Abzeichenprüfungen und Amateurreitausweise beantragt (Belege siehe unten ☺).

Der Verein ist Mitglied im Zucht- und Reiterverband Sauerland und dessen 1. Vorsitzender Hans Josef Cosack (Rittergut Wildshausen) ist es auch, der beim Turnier am 16. und 17. Mai 1953 dem 1. Vorsitzenden des Zucht-, Reit- und Fahrverein der Ämter Schmollenberg und Fredeburg, Paul Falke sowie einem der Männer der ersten Stunde, dem Hotelier Carl Schütte aus Oberkirchen, dem 2. Vorsitzenden Josef Peitz (Ebbinghof) und dem Reitlehrer und Sportorganisator Franz Bönner die 1. Vereinsstandarte übergibt.

Diese war auf der einen Seite blaugrundig mit weißen Linien, die wiederum linksseitig die Hälfte der Fredeburg und rechtsseitig die Hälfte der Schmollenberger Stadtburg zeigten. Dreht man das ganze um, war auch schon damals ein Schimmel das einzige und überragende Motiv auf dieser Seite – allerdings kein Westfalen- sondern ein Niedersachsenross – warum auch immer.



1953 und 54 bekam die Stadt Schmalleberg dann gleich zwei neue Veranstaltungs“tempel“, die Zeichen weit über die Stadtgrenzen hinaus setzten. Die Rede ist einerseits von der üppig dimensionierten Stadthalle, die von einem der Architekten der auch für die Westfalenhalle in der Stadt Dortmund verantwortlich zeichnete -> Horst Retzki konzipiert wurde und deshalb zu Beginn auch als Westfalenhalle des Sauerlandes bezeichnet wurde und andererseits von der schnuckeligen überwiegend in Eigenleistung erstellten Reithalle in der Tränke, die es den Vereinsmitgliedern fortan ermöglichte, relativ witterungsunabhängig ihren Sport ganzjährig, ohne z.B. Frostpausen auszuüben.

1954 ist der Zucht-, Reit- & Fahrverein der Ämter Schmalleberg und Fredeburg Gewinner des Wanderehrenpreises der Deutschen Gasolin AG Niederlassung Dortmund für die beste Mannschaft des Regierungsbezirk Arnsberg.

1955 war dann die Zeit, um erstmalig ein Jubiläum zu feiern: 20 Jahre wurden u.a. mit dem „Alten Fritz“ und seiner „Mini-Kavallerie“ begangen.

1958 stellt der für Schmalleberg startende Bubi Gast auf Amaryllis beim Turnier in Warstein dann mit 2,10m einen Hochsprungrekord (für die Ewigkeit) für das Sauerland auf. Im gleichen Jahr macht der Sauerlandverband alle angeschlossenen Vereine mit Nachdruck darauf aufmerksam, doch endlich einen Jugendwart zu benennen, damit ein Bezirksjugendwart benannt werden könne und dieser dem Provinzialverband mitgeteilt werden könne. Acht Tage später wird seitens der Schmalleberger Karl-Hans Richart-Willmes aus Fleckenberg benannt. Und damit nahm auch dieser Vorstandsposten beim ZRF der Ämter Schmalleberg und Fredeburg seine Tradition auf, aktuell übrigens bekleidet von der Felbeckerin Insa Hesse.

Zu den sportlichen Highlights dieses Jahrzehnts – speziell zum Gewinn der Goldenen Peitsche 1959 durch **Hubsy Fasel** (dem erfolgreichsten Schmalleberger im Springsattel aller Zeiten) auf Falkes Festa in Nörten Hardenberg - existieren erfreulicher Weise so viele Fotos & Original-Zeitungsberichte, dass an dieser Stelle keine weiteren einstimmenden Worte folgen sondern „nur noch“ news, news, news